

## US besorgt: Amerikaner drohen Jahre Haft wegen Majestätsbeleidigung in Thailand

Die USA zeigen sich alarmiert über die Festnahme des amerikanischen Wissenschaftlers Paul Chambers in Thailand. Ihm droht eine lange Haftstrafe wegen angeblicher Beleidigung der Monarchie. Die Lage gefährdet die akademische Freiheit im Land.



Die Festnahme eines prominenten amerikanischen Akademikers in Thailand, der beschuldigt wird, die Monarchie beleidigt zu haben, hat die Vereinigten Staaten „alarmiert“, teilte das Außenministerium mit. Dies ist ein seltener Fall, in dem ein ausländischer Staatsangehöriger offenbar gegen das strenge Lese-majeste-Gesetz des Königreichs verstoßen hat.

### Hintergrund der Festnahme

Paul Chambers, Dozent an der Naresuan-Universität im zentralen Thailand, der Analysen zur Militär- und

Politiklandschaft des Königreichs verfasst, könnte nach einer formellen Anklage und Haftstrafe jahrelang im Gefängnis landen. Dies geschah, nachdem er sich am Dienstag der Polizei stellte und vor Gericht erschien.

## **Strenge Lese-majeste-Gesetze in Thailand**

Thailand zählt zu den Ländern mit den strengsten Lese-majeste-Gesetzen weltweit. Kritiken an der Monarchie können mit Strafen von bis zu 15 Jahren Gefängnis geahndet werden, und die Zahl der Personen, die in den letzten Jahren wegen solcher Straftaten verfolgt wurden, beläuft sich auf Hunderte. Jeder kann eine Beschwerde wegen Lese majeste einreichen.

## **Details zu den Vorwürfen gegen Chambers**

Die Anwältin von Chambers, Wannaphat Jenroumjit, gab an, dass ein Haftbefehl nach einer Beschwerde eines regionalen Armeekommandos erlassen wurde. Neben der Lese-majeste-Anklage sieht sich Chambers auch Vorwürfen gemäß dem Computerkriminalitätsgesetz gegenüber.

Akarachai Chaimaneekarakate, ein Mitglied von Chambers' rechtlichem Team, erklärte: „Er wurde beschuldigt, einen Text auf der Website des Instituts für Südostasienstudien in Singapur in Verbindung mit einem Webinar im Oktober 2024 über Militärumbesetzungen veröffentlicht zu haben.“ Chambers bestritt die Vorwürfe vehement.

## **Reaktionen und Unterstützung**

Im Vorfeld seines Gerichtstermins äußerte Chambers gegenüber CNN, dass er wenig über die Gründe seiner Anklage erfahren habe und fürchte, „15 Jahre im Gefängnis verbringen zu müssen“. Er wurde am Donnerstag gegen Kautionsfreilassung, jedoch ist ihm die Ausreise aus dem Land untersagt, und sein Arbeitsvisum wurde widerrufen.

Chambers ist Wissenschaftler, Autor und Dozent am Zentrum für ASEAN-Gemeinschaftsstudien der Naresuan-Universität und leistet regelmäßige Beiträge zu Nachrichtenartikeln über Südostasien, unter anderem für CNN.

## **Akademische Freiheit unter Druck**

Die Anklagen gegen Chambers stellen „eine ernsthafte Bedrohung für die akademische Freiheit im Land“ dar, so die Befürworter seiner Freilassung. Hergestellt aus einem gut etablierten akademischen Diskurs, der stark auf die Beziehungen zwischen Zivilgesellschaft und Militär in Thailand fokussiert ist, könnte der Fall weitreichende Auswirkungen auf die Bildungslandschaft haben.

„Wir stehen in Kontakt mit den thailändischen Behörden in dieser Angelegenheit“, so die Pressesprecherin des Außenministeriums, Tammy Bruce. „Als verbündetem Land Thailands wollen wir die faire Behandlung von Paul Chambers überwachen und haben um Zugang zu ihm gebeten, um sein Wohlbefinden zu gewährleisten und notwendige Unterstützung zu bieten.“

## **Politische Implikationen und internationale Aufmerksamkeit**

Das konservative, militärgetragene Establishment in Thailand hat das Land seit Jahrzehnten regiert. Kritiker behaupten, es setze häufig Gesetze wie Lese-majeste und andere, um Kritik und Opposition zu unterdrücken. Die Militärs sind seit vielen Jahren maßgeblich in die thailändische Politik involviert, obwohl die Bevölkerung sich wiederholt für oppositionelle Stimmen ausgesprochen hat.

## **Schwerste Strafen und Fälle der Vergangenheit**

Im letzten Jahr wurde einem Mann in Thailand eine Rekordstrafe von 50 Jahren für die Beleidigung der Monarchie auferlegt, was als die härteste Strafe unter dem Lese-majeste-Gesetz gilt. Diese strengen Strafen stellen eine zunehmende Einschränkung der Meinungsfreiheit und akademischen Freiheit in Thailand dar, erklärte Sunai Phasuk von Human Rights Watch.

„Paul gilt als Hauptziel von ultraroyalistischen Gruppen“, so Phasuk weiter. Diese haben jahrelang Angriffe gegen ihn gestartet, von Fehlinformationen bis hin zu Kampagnen, die darauf abzielen, sein Visum zu widerrufen und ihn von der Universität zu werfen.

## **Ausblick auf einen möglichen Wandel**

Ein viel erwarteter Gesetzesentwurf, der Amnestie für politisch motivierte Verfolgungen bieten könnte, wird am Mittwoch im thailändischen Parlament vorgestellt. Allerdings bleibt abzuwarten, ob Lese-majeste in diesem Entwurf berücksichtigt wird. Die prominente Natur von Chambers' Fall könnte letztlich zu unerwarteten Reaktionen auf militärische Strukturen führen und breitere Auswirkungen auf die thailändische Gesellschaft haben.

„Die Kosten für das thailändische Militär sind hoch, da dies internationale Aufmerksamkeit und Kontrolle auf sich zieht, die die Armee zu vermeiden sucht“, meint der Politikwissenschaftler Thitinan Pongsudhirak von der Chulalongkorn-Universität.

„Dieser Fall verstärkt die Einschränkungen der akademischen Freiheit und untergräbt die intellektuelle und Forschungskultur, die notwendig ist, um Ideen und Innovation voranzutreiben und die thailändische Wirtschaft zu stärken.“

Diese Entwicklungen in Thailand sind ein deutliches Zeichen für die aktuellen Herausforderungen der Meinungsfreiheit und der politischen Veränderung im Land.

Details

**Quellen**

• [edition.cnn.com](https://edition.cnn.com)

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://die-nachrichten.at)**